

# unser heim

SÜLZER WEIHNACHTSDORF

## Festliche Stimmung in Sülz auch 2024

### REPORT

Energie Sparen

### NACHBARN

Geschichten  
aus dem Miteinander

### INTERN

Abschied  
Heinz-Günter Boos

## Liebe Mitglieder unserer Genossenschaft!



Gerade zeigte uns die Natur noch ein farbenprächtiges Herbstfarbspektakel, schon stehen die ersten Vorboten für den Winter vor der Tür.

Inzwischen sind die Wetter-Apps unsere ständigen Begleiter geworden und damit verbunden auch immer der Blick auf den Klimawandel.

So sind wir alle angehalten, uns mit dem Thema Klimaerwärmung auseinanderzusetzen. Denn die Naturkatastrophen nehmen nicht nur gefühlt zu. Waldbrände, Überflutungen, Vulkanausbrüche, Sturmfluten oder Schneeverwehungen, wir können die Liste unendlich erweitern.

Als Wohnungsgenossenschaft haben wir diesbezüglich mit vielen Auflagen zu kämpfen, um Standards zu erfüllen. Und das klimaneutrale Wohnen rückt immer mehr in den Fokus. Wir versuchen schon seit einiger Zeit, möglichst viel über energetische Sanierungen umzusetzen, unsere Neubauten klimaeffizient zu errichten und somit gesunden und bezahlbaren Wohnraum für unsere Mieterinnen und Mieter zu schaffen.

Und damit das alles gelingt, arbeiten wir stetig daran, damit Sie in einem geschützten und angenehmen Zuhause leben.

Überleitend möchten wir Ihnen und Ihren Familien an dieser Stelle ein besinnliches Weihnachtsfest wünschen, verbunden mit den besten Wünschen für das kommende Jahr, in dem uns wieder viele spannende Themen erwarten.

Ihr Martin Frysch



## inhalt

2 GRUSSWORT

### UNSERE NACHBARN

8 Das Sülzer Weihnachtsdorf 2024  
7 Geschichten aus dem Miteinander

### GENOSSENSCHAFT INTERN

8 Heinz-Günter Boos geht in Ruhestand  
13 Aktualisierung der Adress & Steuerdaten  
14 Lebensfäden

### REPORT

10 Energie sparen

### SERVICE

12 Präventionsmaßnahmen im Winter

# Das Sülzer Weihnachtsdorf 2024



Ende November eröffnet zum 2. Mal das Sülzer Weihnachtsdorf.

## BEWÄHRTER GEIST

„Wir wissen nicht, ob es funktioniert“, meinte Dylan Stuka noch vor einem Jahr zur Vorweihnachtszeit. Stuka hatte als Mitglied der Interessengemeinschaft Sülz Klettenberg erstmals das Sülzer Weihnachtsdorf mit ins Leben gerufen, das auch in diesem Jahr wieder auf dem Elisabeth-von-Mumm-Platz stattfinden wird. Rückblickend können wir heute sagen: Es hat funktioniert! Und da die Organisatorinnen und Organisatoren aus den Erfahrungen vom vergangenen Jahr gelernt haben, funktioniert es jetzt sogar noch besser. „Letztes Jahr hatten wir nach der Genehmigung der Stadt nur sechs Wochen Zeit für die Planung“, so Stuka. „In diesem Jahr gestaltete sich der Planungszeitraum ungleich großzügiger, wir können strukturierter gestalten.“

Der Geist des Weihnachtsdorfs indes stand von Anfang an: Im Vordergrund steht neben dem sozialen Miteinander die Nachhaltigkeit – die Veranstalter sehen sich hier als Vorreiter. Nach wie vor ist das Weihnachtsdorf direkt vor der Geschäftsstelle der Wohnungsgenossenschaft Köln-Sülz eG beheimatet. Und wieder erweitert sich der Weihnachtsmarkt für besondere Indoor-Happenings zusätzlich ins Ventana, der Eventlocation direkt im Gebäude unserer Geschäftsstelle.



Gut für die letzten Geschenke vor dem Fest: das 2. Sülzer Weihnachtsdorf

## WIE, WANN UND WOHOHO?

Vom 28. November bis einschließlich 23. Dezember öffnet das Sülzer Weihnachtsdorf seine Pforten für große und kleine Besucher, wochentags von 15-22 Uhr, am Wochenende schon ab 12 Uhr. Insgesamt sieben Hütten bieten gastronomische Verführungen an für Jung und Alt, sechs Hütten bieten Inspirationen für Geschenk und Gebrauch, in zwei Hütten gibt's Flüssignahrung von Glühwein über Aperol Spritz bis zum Kinderpunsch. Die Veranstalter laden zum einen die Bewohner aus dem familiennahen Veedel zum nachbarschaftlichen Austausch ein, das Weihnachtsdorf ist aber zugleich wunderbar mit den öffentlichen Verkehrsmitteln von überall aus Köln zu erreichen – und somit ein Besuch für alle aus der Domstadt wert. Nicht zuletzt, weil er sich selbstbewusst unterscheidet.

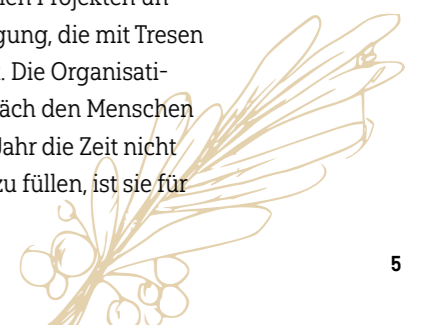
## NACHHALTIG UND ERNÄHRUNGSBEWUSST

Der einzige Weihnachtsmarkt in Köln Sülz und Umgebung macht alle Mäuler satt: Neben klassischer Kost, bieten die Hüttenköche alternativ auch moderne Speisen mit veganen und glutenfreien Alternativen. Darüber hinaus sind die Food- und Shop-Partner angehalten, ihre Angebote ausschließlich

über Mehrweg anzubieten. Das ist nicht nur innovativ und gut für die Umwelt, sondern verschont die Besucher:innen auch von überfüllten Mülleimern und Verpackungsresten auf dem Platz. Stuka spricht aus Erfahrung: „Wenn man sich andere Veranstaltungen anguckt, ist das unglaublich, was es dort für Müllanhäufungen gibt. Wir kümmern uns übrigens auch selbst wieder um die Platzpflege. Letztes Jahr bekamen wir zu hören, der Platz sei dadurch sogar sauberer gewesen als sonst im Jahr.“ Innovativ und modern auch der Ansatz, dass überall mit einem modernen und schnellen Kassensystem bargeldlos gezahlt werden kann – aber nicht muss. Stuka sieht klar die Tendenz zur Digitalisierung, weiß aber auch, dass noch nicht alle Besucher:innen mit Karte zahlen können.

## VOLLE HÜTTE

Ein besonderer Ort hier im Weihnachtsdorf ist die Spenden-Hütte: Der Veranstalter stellt gemeinnützigen Organisationen und sozialen Projekten unentgeltlich eine Hütte zur Verfügung, die mit Tresen und Heizstrahler ausgerüstet ist. Die Organisationen können sich hier im Gespräch den Menschen vorstellen. Nachdem im ersten Jahr die Zeit nicht reichte, die Hütte durchgängig zu füllen, ist sie für





dieses Jahr bereits nahezu ausgebucht. „Wir haben ganz tolle Organisationen zu Besuch, einige aus Sülz, andere, die in Köln vertreten sind, von der Lebenshilfe über Treffpunkt Köln bis zu Makuyuni e.V.“

### KREATIVER INNENRAUM

Weiteres Highlight: Die Bühne im Ventana! Dieser besondere Raum lädt die Besucher:innen dienstags bis sonntags zu besonderen Konzerten und Kunst-Happenings ein. Und das alles bei freiem Eintritt! Den Künstler:innen entstehen dabei keine Kosten, beispielsweise wenn Equipment angemietet werden muss. Chöre, Orchester, Bands: Bisher haben unter anderem der Sülzer Chor „Die Mondays“, das „Kölner Streichsextett“, der HVB Chor, die Sängerin Marli, die Schillharmonie Köln und die Musikhochschule zugesagt. Weitere Künstler:innen kommen dazu.



### WOHLFÜHLORT IM MITEINANDER

Allgegenwärtig im Gespräch mit Dylan Styka sind die Leidenschaft, das Engagement und die Kreativität, mit denen das Sülzer Weihnachtsdorf gestemmt wird. Aktuell wird noch überlegt, ein kleines Vintage-Karussell aufzustellen. Außerdem spielt man



Einzigartig: Spendenhütte und Mehrwegkonzept

mit dem Gedanken, den großen Weihnachtsbaum auf dem Platz gemeinsam mit den Sülzern schmücken zu lassen. Eventuell in Kooperation mit „Wo ist Tom?“, dem inklusiven Café der Lebenshilfe direkt nebenan. „Dass wir da einen schönen Abend machen mit Kinderpunsch umsonst.“ Styka sprüht vor Einfällen – und betont zugleich: „Der Vorteil ist ja, dass man noch nicht festgefahren ist. Wir sind immer offen für Vorschläge!“ Und damit spricht Styka nicht zuletzt auch dem Prinzip der Genossenschaft aus der Seele: Das Miteinander. Der Austausch. Der Ort der Begegnung. Das Miteinander, das alle weiter bringt und Menschen zusammen hält – alte Menschen, Familien, junge Menschen. Also: Her mit den Ideen! Und ab ins Sülzer Weihnachtsdorf.

### KONZERT-AUSWAHL IM VENTANA

DIENSTAG, **03.12.**

// QUERBEAT CHOR //

MITTWOCH, **04.12.**

// SCHILLHARMONIE CHOR //

SONNTAG, **08.12.**

// MARLI (SÄNGERIN) //

DIENSTAG, **10.12.**

// REVENANT TANNER (BAND) //

SAMSTAG, **14.12.**

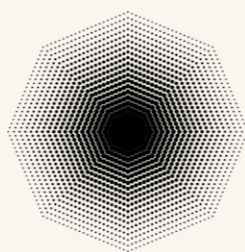
// KÖLNER STREICHSEXTETT //

DONNERSTAG, **19.12.**

// MAKEDA (SÄNGERIN) //

### SAAL DER BEGEGNUNG

Das Ventana ist im 1. Stock des Verwaltungsgebäudes unserer Genossenschaft angesiedelt. 2016 entstand hier im Rahmen der Umbaumaßnahmen aus der denkmalgeschützten Waisenhauskirche neben dem Verwaltungsgebäude diese Eventlocation. Seit dem letzten Jahr betreibt Sina Körmendy den stilvoll und einladend modernisierten 400 Quadratmeter großen Saal. Ganzjährig finden hier Konzerte, Vernissagen, Business- und Tanzveranstaltungen statt – ein Saal der Begegnung. Die Vielseitigkeit der Events spiegelt sich auch jetzt zur Vorweihnachtszeit wieder: Das Ventana eröffnet dem Weihnachtsdorf, wie schon im vergangenen Jahr, ganz besondere Momente – im „größten Büdchen des Marktes“.



**VENTANA**  
raum • event • erlebnis



Erzählen Sie uns Ihre Geschichten!

# Geschichten aus dem Miteinander

### Neulich ist Folgendes passiert:

Ein Mitglied bezieht seine neue Wohnung und fühlt sich rasch wohl. Nur nebenan, da wird es abends laut. Durch die hellhörige Wand ruft der junge Sohn der Nachbarn, er lacht lauthals, poltert und klatscht bis spät in die Nacht. Doch das Mitglied denkt: Leben und leben lassen – so hab ich es doch immer gehalten. Und: Ich war doch auch mal jung!

Monate vergehen, die Sache staut sich an. Doch das Mitglied hat Skrupel: Wie wird der bullige Vater des Jungen reagieren? Wenn ich etwas sage, wird es vielleicht noch schlimmer. Andererseits: Schlafen und schlafen lassen wäre auch eine Option. Dann begegnet er draußen dem Vater und spricht ihn spontan an. Der hat keine Zeit und bittet ihn, später vorbei zu kommen. Abends an der Tür stehen Vater, Mutter und Tochter. Das Mitglied teilt freundlich sein Anliegen – die Familie zeigt Verständnis. Der bullige Vater ist ganz sanft, die Mutter liebevoll. Eigentlich geht ihnen ihr Sohn auch auf die Nerven: PlayStation! Es wird gescherzt und gelacht, die Eltern werden mit ihrem Sohn reden, kein Problem.

Die Nachtruhe ist zurück. Irgendwann begegnen sich das Mitglied und sein junger Nachbar, grüßen sich und reden miteinander.

Wohnen in der Genossenschaft ist immer ein Miteinander. Weil man neben-, über- und untereinander wohnt. Doch natürlich gilt auch hier: Jeder Jeck ist anders. Das birgt Konflikte. Konflikte sind menschlich. Aber oft eskalieren Konflikte, wenn man sie nicht rechtzeitig und konstruktiv angeht.

### Wir wollen echte Geschichten sammeln

Geschichten, in denen man sich nachbarschaftlich begegnet. Geschichten von Ihnen. Geschichten, in denen man miteinander redet, einander zuhört, Konflikte löst, in denen man im Nachhinein über sich selbst schmunzelt.

Anekdoten aus dem Miteinander.

**Erzählen Sie uns, was Sie erlebt haben.** Vielleicht veröffentlichen wir hier Ihre Geschichten – auf Wunsch natürlich anonymisiert. Schreiben Sie uns: [miteinander@diesuelzer.koeln](mailto:miteinander@diesuelzer.koeln)



## VON A BIS Z

Der technische Vorstand Heinz-Günter Boos verlässt mit 66 Jahren die Wohnungsgenossenschaft Köln-Sülz eG. Nach 24 Jahren bei der Wohnungsgenossenschaft geht Herr Boos zum Jahresende in den Ruhestand, Daniel Kuhn, sein Nachfolger, kräpelt schon die Ärmel hoch. Doch zuvor schaut Heinz-Günter Boos noch einmal zurück – und nach vorn.

### HEINZ-GÜNTER BOOS

ist von Hause aus Bauingenieur. Vor seiner Tätigkeit hier war er zuletzt für einen Bau-träger in Leipzig tätig. Als ein neuer Job anstand, bestanden seine Kölner Ehefrau und die beiden Töchter darauf: „Wir gehen wieder zurück!“ Zum 1.1.2001 trat Boos in der Wohnungsgenossenschaft Köln-Sülz eG seinen Job an.

Zum 31.12.2024 geht er in Rente, bleibt der Genossenschaft aber weiterhin verbunden – in seiner Genossenschafts-wohnung.

### Herr Boos:

#### 24 Jahre, wie fühlt sich das an?

Ich merke, mit 66 Jahren aufzuhören, ist der richtige Zeitpunkt. Zugleich bin ich jeden Tag gerne zur Arbeit gefahren – das ist ein Wert an sich. Kollege Martin Frysch, unser kaufmännischer Vor-stand, und ich hatten damals schnell gemerkt: Wir können zusammen! Und das ist wichtig, auf so einem langen Weg. Wir sind beide am Fachgebiet des jeweils anderen interessiert. Er ist technisch versiert, und durch meine bisherigen Tätigkeiten kannte ich auch den ganzen kaufmännischen Part recht gut. Für uns war klar, man unterstützt sich gegenseitig und weiß, was der andere tut. Man kann im Zweifel mit-entscheiden.

#### Was hat sie 2001 dazu bewogen, zu einer Genossenschaft zu gehen?

Ich habe schon sehr früh ein Faible für Genossenschaften gehabt, mit ihrem starken sozialen Touch und als Form des Wohnens, die zwischen Eigentum und Miete verortet ist. Dass man als Mitglied Miteigentümer und Anteil-eigner ist und damit profitiert: zu wis-sen, man wohnt in guten Beständen zu einem relativ niedrigen Preis und mit der Gewissheit, nicht einfach raus-geschmissen werden zu können. Und zugleich gemeinschaftlich in der Ver-antwortung zu stehen. Mit dieser Idee sind die Genossenschaften groß ge-worden.

#### Auf welches Projekt sind Sie besonders stolz?

Da kommt mir das Objekt Marsillius-straße/Palanterstraße hier in Sülz in den Sinn. Da bin ich sehr stolz drauf, weil es so eine lange Geschichte hatte. Von A bis Z: Da beschließt du als Vor-stand, einen alten Wohnkomplex von uns mit 50 Wohnungen abzureißen und neu zu bauen. Du musst an die Mieter herantreten und sie überzeugen, um sie am Ende alle im Bestand unter-zubringen. Eine passende Bau-Idee

muss her, eine Baufirma geht pleite, dann hatten wir das Glück, dass die Stadt Köln zu dem Projekt „Zukunft Wohnen“ aufgerufen hat, von dem wir profitierten. Am Ende ist etwas ent-standen: Wir haben erreicht, was wir wollten. Wir haben die gesamten Woh-nungen an Genossenschaftsmitglieder vermietet, und alle waren zufrieden.

#### Ist es als technischer Vorstand ein besonders Privileg, zu sehen, was man gebaut, was man geschaffen hat?

Auf jeden Fall: Man baut etwas auf! Und man verändert auch Umgebung. Man verändert Umwelt. Das ist ganz wichtig, das gibt auch ein gutes Gefühl.

#### Stichwort Klimawandel: Wie herausfordernd wird die Zukunft sein?

Wir haben unsere Bestände dahinge-hend inzwischen strategisch aufgear-beitet und in Zusammenarbeit mit einem Ingenieurbüro unseren Klima-pfad aufgestellt, der uns bis 2045 klimaneutral machen soll. Unser Vorteil gegenüber vielen Privat-eigentümern ist, dass wir das Know-how und die Professionalität haben, Dinge umzusetzen. Dass wir Dinge engagiert angehen und zugleich den sozial verträglichen Rahmen wahren. Wir haben bereits viel gedämmt und, anders als in der Vergangenheit, statt Kleinklein auf Komplettmodernisie-rung umgestellt.

#### Das klingt nach einem guten Fundament.

Ich bin guter Hoffnung für die Zukunft. Mir ist aber auch wichtig, darauf zu verweisen, dass wir die Genossenschaft nicht aufgebaut haben: Die Wohnungs-genossenschaft Köln-Sülz eG wächst schon seit über 100 Jahren. Da ist immer ein Baustein, dann kommt der nächste und dann wieder einer.

#### Wenn die Bausteine Namen hätten, wie würden Sie Ihren Baustein nennen?

Neubau und Ausrichtung auf die Zu-kunft.“ In diesem Sinne: Jetzt kommt

ein ganz neues Thema auf uns zu: die Klimaneutralität.

#### Was würden Sie den Mietern mit auf den Weg geben?

Dass sie das genossenschaftliche Mit-einander immer im Gedächtnis bewah-ren. Dass sie die Vorteile des genossen-schaftlichen Wohnens genießen. Aber auch, dass sie sich kümmern. Die Genossenschaft ist kein Selbstläufer, sie braucht das Engagement ihrer Mitglieder – so wie wir es überall in unserer Gesellschaft kennen. Man braucht das ehrenamtliche Engage-ment, oder zumindest Interesse an dem, wie man wohnt und warum man so wohnt. Kümmert euch! Engagiert euch! Zum Beispiel als Vertreter. Als Vertreter vertrittst du die Interessen der Gemeinschaft, wählst den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat wiederum überwacht, berät und bestellt den Vorstand. Ich sag immer: Unsere Wohnungs-genossenschaft ist die kleinste Demokratie, die Bundesrepublik im Kleinen. Das möchte ich den Mitgliedern mitgeben: Die Genossenschaft wirklich ein Stück weit zu leben. Nicht nur hier zu wohnen, sondern sich mit ihr zu identifizieren.

#### Und was geben Sie Ihren Kolleginnen und Kollegen mit auf den Weg?

Wir pflegen einen offenen Führungs-stil. Das hat sich bewährt und auf die Mitarbeiterschaft übertragen. Die Tür steht offen, und wir kommunizieren miteinander. Darüber hinaus wird die Klimathematik viel Engagement er-fordern. Das bedeutet für alle Mitarbei-ter:innen noch mehr Wissen und Verständnis, mehr Fortbildungen. Und dabei den Mitgliedern selbst das de-mokratische Verständnis vorzuleben, was ich von ihnen erwarte. Entscheidun-gen kommunizieren, auf Augenhöhe.

#### Herr Boos, noch einmal mit einem Satz: 24 Jahre – wie war's?

Herausfordernd und immer eine tolle Aufgabe!



Illustration: freepik@Creativebird

Zu Coronazeiten, als wir häufiger als gewohnt Zuhause waren, stiegen unweigerlich die Wohnnebenkosten. Energie sparen in den eigenen vier Wänden brachte Vorteile und wurde von vielen beherzigt. Im Haushalt, beim Heizen, beim Strom- und Warmwasserverbrauch. Dieser Trend ebte nach Corona wider ab, der Verbrauch ist wieder hochgegangen. Dabei ist die Lage seit Corona aufgrund der Klima- und Energiekrise alles andere als entspannt. Die Medien mögen Zuversicht schüren und die Politik den Bürgerinnen und Bürgern das versprechen, was sich alle wünschen: dass alles so bleibt, wie es ist. Tatsächlich aber kommen große Umwälzungen auf uns zu, von Komplettsanierungen bis zu höheren Energiekosten für jeden Einzelnen, die sich unmittelbar auf Miete und Wohnnebenkosten auswirken. Es liegt also im eigenen Interesse, den Energieverbrauch im Alltag daheim zu senken. Die Einschränkungen sind oft minimal. Also: Gehen wir es an! Sparen wir Energie. Schonen wir unseren Geldbeutel. Schonen wir Ressourcen. Für uns selbst und für uns alle.

**ZEIT ZU HANDELN**

Die gute Nachricht: Wir können unsere Verbrauchswerte – Heizung, Strom und Warmwasser – ganz einfach selbst beeinflussen: Indem wir weniger verbrauchen. Das heißt allerdings, dass wir an unsere Gewohnheiten heran müssen. Das ist herausfordernd, denn der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Andererseits gewöhnt sich der Mensch auch rasch an neue Gewohnheiten. Der Mensch kann sich nämlich auch prima anpassen. Es braucht also vor allem eins: den Impuls, etwas zu verändern. Nutzen Sie doch einfach diesen hier!



**WARMWASSER**

- **Händewaschen** bedarf in der Regel kein Warmwasser. Einfach mal mit kaltem Wasser versuchen. Gilt auch für's Zähneputzen.
- Unter der Dusche kann ein **Wassersparender Duschkopf** mit Durchflussbegrenzer viel Warmwasser sparen, ohne dabei auf den Duschkomfort spürbar verzichten zu müssen. Duschpausen während des Einseifens tun auch keinen Abbruch. Und wenn wir nur selten baden und dafür **duschen, spart** dies enorm Warmwasser – und erhebt das Bad zu etwas ganz Besonderem.
- **Durchflussbegrenzer** drosseln auch den Warmwasserverbrauch bei Wasserhähnen.
- Und natürlich **Spül- und Waschmaschine**: Hier sparen **ECO-Programme** bis zu 50% Energie! Für die Waschmaschine gilt: Ab und zu warm waschen, damit sich Rückstände in der Maschine lösen.
- Spül- und Waschmaschine **nur voll beladen** einschalten.
- Auch beim Erhitzen des Wassers spart man leicht viel Energie: Erhitzen Sie Wasser nicht im Topf, sondern im **Wasserkocher** – und natürlich möglichst nur so viel, wie Sie brauchen.
- Und für Wasserkocher, Waschmaschine & Co gilt: **Entkalken** Sie solche Geräte regelmäßig, das spart spürbar Energie beim Erhitzen des Wassers.



# Energie sparen: Au ja!

Mit diesen Energiespartipps Geldbeutel & Ressourcen schonen!



**HEIZEN**

- Nicht alle Räume müssen bei gleicher Temperatur geheizt werden. In den **Haupträumen** genügt es, das Thermostat auf Stufe 3 einzustellen **[20 Grad]**. Für **Nebenträume** genügt oft Stufe 2 **[18 Grad]**. Achtung: Zu kalt ist auch nicht gut – ab 16 Grad abwärts wird es kritisch wegen Schimmelbildung.
- Für effizientes Heizen hält man am besten die **Zimmertüren geschlossen**. Zugluftstopper vor der Wohnungstür können den Effekt unterstützen.
- Darüber hinaus gilt es, die **Heizungen frei zu halten**, damit sich die Wärme frei verteilen kann: Gardinen sollten die Heizkörper nicht verdecken, Möbel sollten sie nicht zustellen.
- **Wichtig:** Die Fenster nicht lange Zeit kippen, sondern **mehrmals am Tag** fünf bis zehn Minuten die Fenster ganz öffnen und **stoßlüften**. Wichtig: Die Heizung währenddessen ausdrehen – weil sie sonst zusätzlich gegen die kalte Luft anheizt und die Wärme nach draußen verpufft.
- **Heizlüfter, Kühlgeräte** oder elektrische Luftbefeuchter haben einen hohen Stromverbrauch. Daher genau überlegen, ob Sie die Geräte wirklich brauchen.



**STROM**

- Bevor es ans Stromsparen geht, ein Plädoyer für den Bezug von **Ökostrom** – der übrigens nicht teurer sein muss als herkömmlicher Strom: Wer Ökostrom bezieht, der schon mittelbar die Umwelt und puscht den Ausbau umweltfreundlicherer Stromerzeugung. Versorgungsausfälle muss man bei Ökostrom übrigens nicht befürchten. Fragen Sie Ihren Stromanbieter einfach danach. Zusätzlich können Sie selbst nachhaltig Hand anlegen:
- Um zu veranschaulichen, wieviel Strom man verbraucht, kann man ein **Strommessgerät** zwischenschalten. Das Gerät kann man sich bei der Verbraucherzentrale ausleihen.
  - **Moderne Geräte** sind in der Regel effizienter – beim Kauf also auf die Effizienzklasse achten.
  - Verzicht auf den Standby-Modus von Geräten, die sie gerade nicht nutzen. Besser den Stecker ziehen.
  - **WLAN-Router** über Nacht und im Urlaub ausschalten.
  - **Computer**
    - Reduzieren Sie die Bildschirmhelligkeit.
    - Deaktivieren Sie den Bildschirmschoner.
    - Schließen Sie Programme im Hintergrund.
  - **Fernsehen**
    - LED-Fernseher verbrauchen bis zu einem Drittel weniger Strom als LCD- oder Plasma-Geräte.
    - Nicht alle Sendeformate müssen in 4K und über die Dolby Atmos-Anlage geschaut werden.



# Präventionsmaßnahmen im Winter

Wenn wir es uns in der dunklen Jahreszeit daheim gemütlicher machen, bieten sich zugleich mehr Gelegenheiten für Kriminelle, und das Brandrisiko erhöht sich. Wie fühle ich mich sicher, wie fühle ich mich wohl? Schützen Sie Ihr Heim!



© Freepik.com / by @starysat

## KRIMINALITÄT: SICHERUNG DER WOHNUNG UND DES HAUSES

Nachbarschaft hilft: Man kennt sich und kann Telefonnummern austauschen. Darüber hinaus empfiehlt die Polizei:

- Achten Sie auf **verdächtige Personen** und rufen bei Verdacht die Polizei über 110 – lieber einmal zu oft als einmal zu wenig.
- Halten sie die **Haustür auch tagsüber geschlossen** – aber für den Rettungsweg wichtig: **nicht abgeschlossen**.
- Prüfen Sie, wer ins Haus will, bevor Sie die Haustür aufdrücken.
- **Verschließen Sie Fenster und Balkontür** und schließen Ihre Wohnungstür ab, wenn Sie gehen.
- Lassen Sie niemals fremde Personen in Ihre Wohnung.

## TRICKDIEBSTAHL

Vom Wasserrohrbruch bis zum Schockanruf – Kriminelle finden immer neue Maschen, um sich das Vertrauen Ihrer Opfer zu erschleichen.

## AN DER HAUSTÜR

Trickbetrüger geben sich als Dienstleister, Amtspersonen, oder auch als hilfsbedürftige Menschen aus. Hier gilt:

- Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen!
- Öffnen Sie die Tür **nur bei vorgelegtem**

## Sperrriegel

oder sprechen durch die geschlossene Tür.

- Lassen Sie sich einen **Firmenausweis vorlegen**. Ermitteln Sie persönlich die Telefonnummer der Firma und lassen sich den Besucher bestätigen.
- **Handwerker werden vorab von der Hausverwaltung angekündigt**.

## AM TELEFON

Betrügerinnen und Betrüger geben sich als Polizisten oder Verwandte aus und spinnen Geschichten von Falschgeld bis Verkehrsunfall. Hier gilt:

- **Legen Sie auf**, wenn Sie nicht sicher sind wer anruft und wenn Sie sich unter Druck gefühlt setzen.
- Nutzen Sie nicht die Rückruftaste, um die Identität des Anrufers zu prüfen.
- Rufen Sie Ihre Angehörigen unter der Ihnen bekannten Nummer an.
- **Sprechen Sie am Telefon nie über Ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse**.
- Übergeben Sie **nie Geld oder Wertgegenstände an Unbekannte**.

## BRANDSCHUTZ IM WINTER

Kerzenlicht, Heizgerät und Lichterkette: Die Bewahrer wohliger Atmosphäre sind zugleich Gefahrenquelle. Brennende Kerzen sollten fern von brennbaren Materialien stehen und nie unbeaufsichtigt bleiben. **Lichterketten** müssen

den Sicherheitsstandards entsprechen, **beschädigte Kabel** ersetzt werden.

## FETTBRAND

Entzünden sich Speisefette oder -öle, darf man den Brand **niemals mit Wasser löschen!** Ein Fettbrand muss immer erstickt werden: Schalten Sie den Herd aus und decken Sie den Brand mit einem passenden, trockenen Metalldeckel ab.

## DIE 10-SEKUNDEN-REGEL

Sollte es zu einem Brand in der Wohnung kommen, denken Sie erst 10 Sekunden nach, atmen durch – und handeln dann.

## TREPPENHAUS

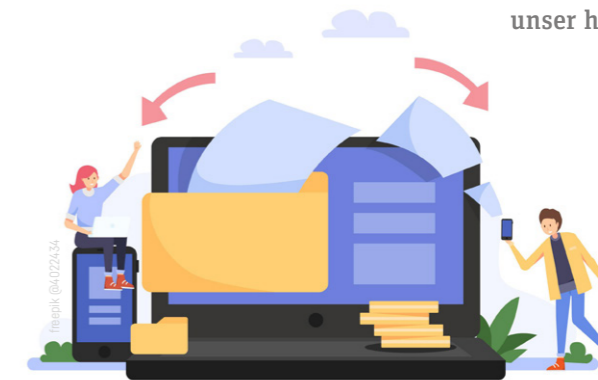
Das Treppenhaus ist **Flucht- und Rettungsweg**. Halten Sie das gesamte Treppenhaus von Gegenständen frei.

## NOTRUF: 110

## KOSTENLOSE BERATUNG zum Einbruchschutz durch die örtliche Polizeibehörde:

0221. 229 8008 oder

kriminalpraevention.koeln@polizei.nrw.de



## Bitte halten Sie Ihre Adress- und Steuerdaten aktuell

- Sie haben eine **NEUE MOBILNUMMER?**
- Sie sind **UMGEZOGEN** oder in Ihre neue Wohnung bei uns eingezogen?
- Ein **UNTERMIETER** oder Lebenspartner ist ein- oder ausgezogen?
- Oder ihr **FAMILIENSTAND** hat sich geändert?
- Ihre **BANKVERBINDUNG** hat sich geändert?
- Sie sind aus der **KIRCHE AUSGETRETEN?**
- Sie haben **ERSTMALIG EINE STEUER-ID** für sich oder ihr Kind bekommen?
- Ihre **E-MAIL ADRESSE** ist nicht mehr aktuell oder uns noch nicht bekannt?

Ohne aktuelle Adressdaten läuft heutzutage auch bei uns in der Genossenschaft nichts mehr wirklich rund.

Aktuelle Adressdaten sind aber auch für Sie wichtig. Wenn wir Sie nicht mehr erreichen können, kann eine rückgebuchte Dividendenzahlung oder eine nicht rechtzeitig aktualisierte Adresse gemäß unserer Satzung im schlimmsten Fall sogar bis zum Ausschluss aus der Genossenschaft führen.

## DAHER UNSERE BITTE:

Helfen Sie uns, ihre Daten immer auf dem aktuellen Stand zu halten. Teilen Sie uns bitte jede Änderung Ihrer persönlichen Adress- oder Steuerdaten unverzüglich nach der Veränderung postalisch oder per e-mail an [info@diesuelzer.koeln](mailto:info@diesuelzer.koeln) mit. Vielen Dank!

## NACHRUF



Im August 2024 verstarb unser ehemaliger kaufmännischer Vorstand, Herr Jürgen Senger, im Alter von 88 Jahren.

Herr Senger hat bis 1996 über 20 Jahre die Geschicke unserer Genossenschaft als Vorstand geleitet und dabei mit viel Weitsicht die Entwicklung geprägt. Wir werden Herrn Jürgen Senger ein ehrendes Gedenken bewahren.

Aufsichtsrat, Vorstand, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wohnungsgenossenschaft Köln-Sülz eG




## Liebe Leserinnen und Leser,


einige von Ihnen kennen uns bereits und haben auch schon unsere Angebote angenommen. Wenn es Ihnen gefallen hat, erzählen Sie es gerne ihren Nachbarn weiter. Wenn Sie Vorschläge zur Verbesserung haben, teilen Sie uns ihre Ideen gerne mit! Für alle, die uns noch nicht kennen möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns Ihnen vorzustellen.


### WER SIND WIR UND WELCHE ANGEBOTE HABEN WIR FÜR SIE?

Wir sind eine gemeinnützige GmbH. Im Oktober 2020 gründete der Vorstand der Wohnungsgenossenschaft Köln Sülz eG anlässlich des 100jährigen Bestehens der Wohnungsgenossenschaft die Lebensfäden gGmbH. Das benötigte Grundkapital wurde von der Wohnungsgenossenschaft gestellt. **Die Lebensfäden gGmbH ist ein Tochterunternehmen Ihrer Wohnungsgenossenschaft.**

Die Lebensfäden gGmbH hat die Aufgabe sich um **Menschen**, die der Wohnungsgenossenschaft nahe stehen stehen zu **unterstützen und das gesellschaftliche Engagement zu fördern**. Die Aufgaben erfüllen die Lebensfäden gGmbH auf vielfältige Weise.

 Die Lebensfäden gGmbH **unterstützt unschuldig in Not geratene Menschen** diskret durch Beratungen auch in **Kooperation mit dem Caritasverband** der Stadt Köln e.V. Darüber hinaus können in besonderen Fällen auch Zuwendungen erfolgen.

 **Veranstaltungen und Treffen** werden angeboten um soziale Kontakte **von Jung und Alt** zu fördern und zu erhalten. Weiterhin wollen wir durch unsere Veranstaltungen das kölsche Brauchtum und die kölsche Sprache aufrechterhalten und pflegen.

 **Fachvorträge** sind auch ein wichtiger Teil unseres Angebots. Sie sollen durch unterschiedliche Themen der Förderung des Allgemeinwissens dienen.

## VERANSTALTUNGS-HIGHLIGHTS IM JAHR 2024

Dies ist nur ein Auszug von insgesamt 7 Veranstaltungen die wir im Jahr 2024 angeboten hatten.

### Die kleinste Karnevalssitzung der Welt

Akteur war eine Person, die vom Präsidenten über Büttenredner, Gardisten bis hin zum Kölner Dreigestirn die Sitzung gestaltete. Als Gäste durften wir die Kindertanzgruppe Kölsch Hänneschen begrüßen, die uns mit ihrer Tanzaufführung begeistert hat. Mit 80 Besuchern haben wir einen schönen Nachmittag der Begegnung von Jung und Alt erleben dürfen.

### Die Siebenbrückentour

Mit 140 Personen sind wir bei Sonnenschein mit der MS RheinCargo unter den 7 Kölner Brücken durchgefahren. Die Einzelheiten zu jeder Brücke und das Kölner Brückengrün wurden erläutert. Auch zum Mitsingen waren alle dabei. Es war ein schöner Begegnungstag.

### DANKE SCHÖN

Die Lebensfäden gGmbH finanziert ihr soziales Programm zum Großteil dank der jährlichen Zuwendung von der Wohnungsgenossenschaft Köln Sülz eG. Weitere Spender sind unsere Mitglieder, Mieter und Gäste unserer Veranstaltungen, die uns für weitere Projekte unterstützen. Allen sage ich mein „Herzliches Danke Schön!“

Ihr Manfred Kampermann,  
Geschäftsführer der Lebensfäden gGmbH

Werden auch Sie Förderer der Lebensfäden gGmbH und **unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende**. Die Lebensfäden gGmbH ist als gemeinnützige Gesellschaft im Sinne der Abgabenordnung **steuerlich anerkannt**.

 **Lebensfäden gGmbH** Nikolausstr. 86, 50937 Köln  
Tel: 0221 669 545 70, lebensfaeden@outlook.de  
**Volksbank Köln Bonn EG**  
IBAN: DE30 3806 0186 4931 9470 15



www.lebensfaeden.de

BERATUNG & HILFE  
FACHVORTRÄGE  
UNTERNEHMUNGEN  
& EVENTS

Lebensfäden  
Ihre **SPENDE**  
unterstützt  
unsere Projekte!



## Impressum

### HERAUSGEBER

Wohnungsgenossenschaft Köln-Sülz eG,  
Elisabeth-von-Mumm-Platz 1, 50937 Köln  
Telefon 0221 943670-100  
www.diesuelzer.koeln; info@diesuelzer.koeln

unser heim ist das Magazin für Mitglieder und Partner der Wohnungsgenossenschaft Köln-Sülz eG.  
unser heim erscheint mehrmals im Jahr 2024 und wird kostenlos verteilt.

Die in unser heim veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Herausgebers.

### REDAKTION

Verantwortlich: Vorstand der Wohnungsgenossenschaft Köln-Sülz eG

### LAYOUT

KDAW Design, Andrea Wilhelmi, Meckenheim

### TEXTBEITRÄGE / BILDNACHWEISE

Vorstand und Mitarbeiter der Wohnungsgenossenschaft Köln-Sülz eG,  
Hartmut Ernst, Köln

### PAPIER

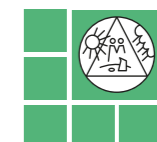
Auf umweltfreundliches Recycling-Papier (Enviro Polar) gedruckt, das mit dem Blauen Engel und dem FSC-Siegel zertifiziert ist.

### DRUCK

Warlich Druck RheinAhr

### ERSCHEINUNGSTERMIN

November 2024







Liebe Mitglieder und Freunde der  
Wohnungsgenossenschaft Köln-Sülz eG,

wir wünschen Ihnen eine besinnliche  
Adventszeit und fröhliche Weihnachten.  
Auf dass Sie sich weiterhin daheim  
wohlfühlen und im Miteinander alle  
Herausforderungen stemmen.

In diesem Sinne auf ein gutes  
neues Jahr 2025!